



ROGGEBOGEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Schweden](#) | [Södermanland](#) | [Strängnäs](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Erik Dahlbergh; Adam , Perelle - Suecia antiqua et hodierna. Band 2 | Stockholm, 1924

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Bedeutung

Strängnäs ist ein Bistum.

Kort Rogge ist zur Unionszeit einer der gelehrtesten Theologen und Humanisten.

Rogge lässt das Steinhaus mit drei Etagen und Keller ausbauen.

Hohe schmale Schornsteine an der Aussenmauer und unregelmässige platzierte kleine Fenster. Auf der südlichen Seite des Hauses befand sich ein hölzernes Treppenhaus. Die eine Etage hatte eine doppelte Funktion als Saal und Verteidigungsebene.

Das Bischofsburg hatte im Süden eine Verbindung mit einem Eingangstor (siehe Grundriss). Zwischen dem Giebel im Westen und der Kirche gab es einen gedeckten Gang.

Strängnäs sowie andere Bistümer hatten die Aufgabe Priester auszubilden. Mit Gustav Wasa und der Reformation traten Veränderungen ein, dass die katholischen Schulen lutherische Priester ausbilden sollten, aber die Krone bildete diese eher zu Dienstleuten aus.

Lage

Strängnäs hat durch seine Lage am Binnensee Mälaren gute Anbindungen der Schiffs- und Handelswege nach und von Stockholm und ins Landesinnere. Mälaren fließt durch den Norrström in Stockholm in die Ostsee. Nordöstliche von der Domkirche steht die Bischofsburg aus Ziegelsteinen.

Nutzung

Museum, Veranstaltung

Bau/Zustand

Die Bischofsburg hat ihr Aussehen nach dem letzten Umbau erhalten.
Die Ringmauer ist vollständig abgetragen worden.

Typologie

Steinhaus

Sehenswert

⇒ Lage der Bischofsburg

Bewertung

k.A.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [59°22'32.6"N 17°02'08.8"E](#)

Höhe: 24 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Gripsholmen auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.

Anfahrt mit dem PKW

Strängnäs liegt SSW von Stockholm.

Parkplatz an der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn
k.A.



Wanderung zur Burg
k.A.



Öffnungszeiten
k.A.



Eintrittspreise
-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
Ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
Die Besichtigung mit Kindern ist unproblematisch.



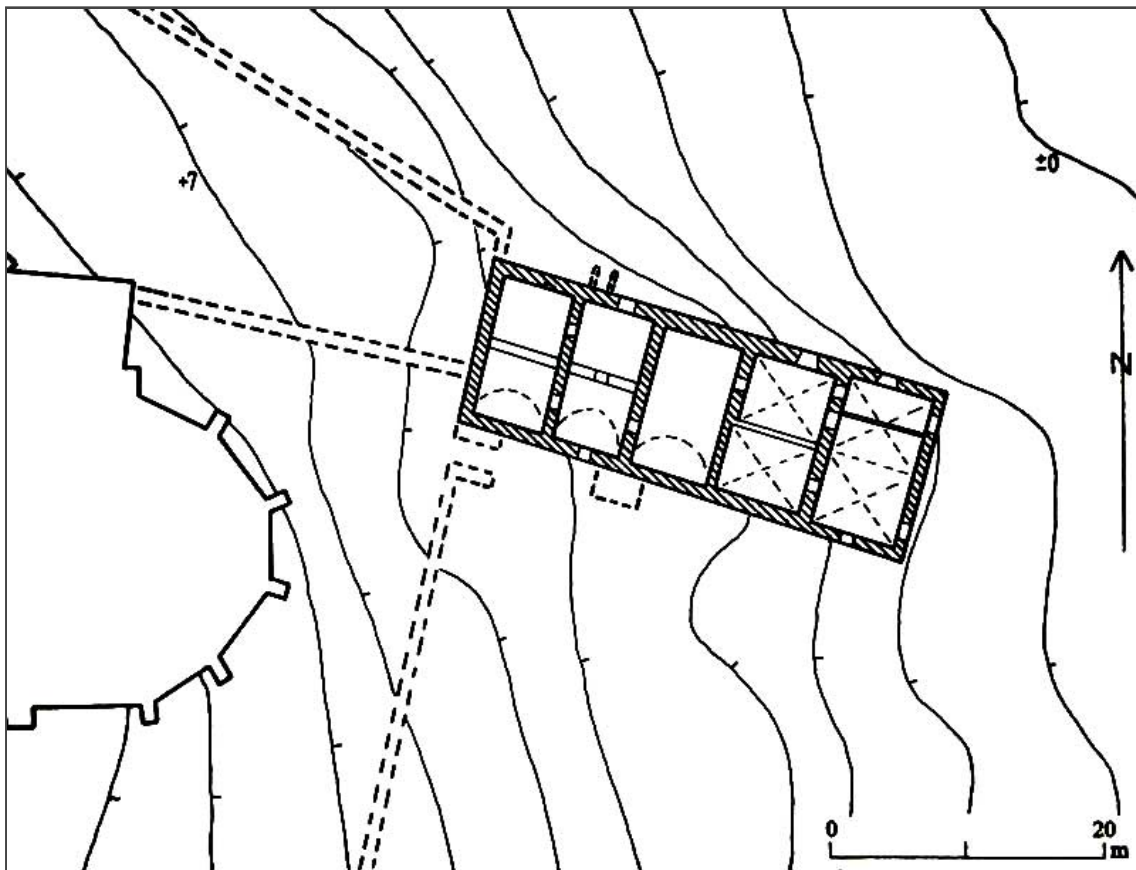
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Eine Besichtigung durch Rollstuhlfahrer ist nur eingeschränkt möglich.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Quelle: Christian Lovén – Borgar och befästningar i det medeltida Sverige | Stockholm, 1999
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1120 (1119)	wurde das Bistum gegründet.
1268	wurde das Dominikanerkloster in Strängnäs gegründet.
1429-43	Den ersten Bischofshof baute Tomas Simonsson auf einem Grundstück, welches einem Verwalter der Kirche gehörte.
1446-49	studierte Kort Rogge an der Universität in Leipzig. Vorher war er einige Jahre als Priester in Uppsala tätig.
1460	machte er seinen Doktor in kanonischen Recht an der Universität in Perugia (Italien). Nach einigen kirchlichen und politischen Aufträgen trat er den Bischofsstuhl in Strängnäs an, 1479.
1473	brannte die Stadt Strängnäs teilweise nieder. Rogge lässt die Kirche renovieren und ausbauen, womit sie ein einheitliches architektonisches Aussehen bekam. Um die Kirche herum wurde eine Ringmauer und Tore errichtet. Es wird davon ausgegangen, dass der Bischof Johannes Magnii mit dem Bau einen einfachen Ziegelhauses an der Ringmauer begann. Rogge baute Steinhaus weiter aus.
1480-90	Rogge war einer der ersten in Schweden, der die Gutenbergtechnik benutzte um Texte zu drucken und lässt zwei liturgische Werke drucken.
6 Juni 1523	Gustav Wasa wurde in der Roggeborg zum König gewählt.
1527	als der Reichstag tagte wurden die Bischofseigentümer von der Krone eingezogen. Selbst die Bischofsburg in Strängnäs geht an die Krone. Die Roggeborg wird als Magazin genutzt.
1560	Nach dem Tod von Gustav Wasa fiel das Steinhaus an den Herzog Karl IX.
1606	bestellte Karl IX grosse Mengen von Steinen, um das verfallene Königshaus in Strängnäs wiederaufzubauen. Ein Treppenhaus im Haus wurde als erstes gebaut. Die äussere hölzerne Treppe existierte noch bis 1718. Die Pläne, das Haus zu benutzen wurde nie verwirklicht.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Christian Lovén – Borgar och befästningar i det medeltida Sverige | Stockholm, 1999

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[15.10.2017] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 15.10.2017 [SR]

IMPRESSUM

© 2017

